Wenn Energiewende Schaufeln braucht

BEKA-Mitglieder packten gemeinsam an

Riegel. Für die Energiewende braucht es nicht allein Photovoltaikmodule, Wärmepumpen, Stromspeicher und große technische Konzepte, sondern manchmal ganz einfach Schaufeln, Spaten, Arbeitshandschuhe – und Menschen, die mit anpacken. Das beweis kürzlich ein BEKA-Projekt.

Erleben konnte man es beim Betriebshof in Riegel zu erleben. Bei einer gemeinsamen Buddelaktion der Bürgerenergie Kaiserstuhl (BEKA) machten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer daran, die notwendigen Handschacht-Erdarbeiten für das Projekt vor Ort in Eigenleistung voranzubringen.

Und dabei zeigte sich ziemlich schnell: Gemeinsam geht nicht nur vieles leichter - es macht auch deutlich mehr Spaß. Wo morgens noch jede Menge Arbeit wartete, wurde gegraben, geschaufelt, Erde bewegt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Jeder packte dort an, wo gerade eine Hand gebraucht wurde. Aus einer Aufgabe, die auf dem Papier erst einmal schlicht nach „Graben ausheben" klingt, wurde so ein richtig guter gemeinsamer Arbeitseinsatz.



Stein für Stein vorwärts: Auch am Betriebsgebäude ist Handarbeit gefragt.

So wurde damit deutlich: Die Energiewende vor Ort besteht nicht nur aus Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Technik und Verträgen. Sie lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam etwas ganz Konkretes entstehen zu lassen.

Für die BEKA war die Aktion deshalb mehr als nur ein erfolgreicher Arbeitstag. Sie zeigte, was eine Genossenschaft ausmacht. Am Ende konnte sich das Ergebnis sehen lassen – und manchmal eben beginnt die Energiewende nicht auf dem Dach, sondern mit dem ersten Spatenstich.

Weitere Informationen: www.be-kaiserstuhl.de



Mit Schaufeln, Schubkarre und guter Laune: BEKA-Mitglieder packten gemeinsam an und brachten die neue Photovoltaikanlage ein Stück näher ans Netz. Fotos: Tanja Kast

Wenn Energiewende Schaufeln braucht

BEKA-Mitglieder packten gemeinsam an



Mit Schaufeln, Schubkarre und guter Laune: BEKA-Mitglieder packten gemeinsam an und brachten die neue Photovoltaikanlage ein Stück näher ans Netz. Fotos: Tanja Kast

Riegel. Für die Energiewende braucht es nicht allein Photovoltaikmodule, Wärmepumpen, Stromspeicher und große technische Konzepte, sondern manchmal ganz einfach Schaufeln, Spaten, Arbeitshandschuhe – und Menschen, die mit anpacken. Das beweis kürzlich ein BEKA-Projekt.

Erleben konnte man es beim Betriebshof in Riegel zu erleben. Bei einer gemeinsamen Buddelaktion der Bürgerenergie Kaiserstuhl (BEKA) machten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer daran, die notwendigen Handschacht-Erdarbeiten für das Projekt vor Ort in Eigenleistung voranzubringen.

Und dabei zeigte sich ziemlich schnell: Gemeinsam geht nicht nur vieles leichter – es macht auch deutlich mehr Spaß. Wo morgens noch jede Menge Arbeit wartete, wurde gegraben, geschaufelt, Erde bewegt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Jeder packte dort an, wo gerade eine Hand gebraucht wurde. Aus einer Aufgabe, die auf dem Papier erst einmal schlicht nach „Graben ausheben" klingt, wurde so ein richtig guter gemeinsamer Arbeitseinsatz.

So wurde damit deutlich: Die Energiewende vor Ort besteht nicht nur aus Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Technik und Verträgen. Sie lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam etwas ganz Konkretes entstehen zu lassen.

Für die BEKA war die Aktion deshalb mehr als nur ein erfolgreicher Arbeitstag. Sie zeigte, was eine Genossenschaft ausmacht. Am Ende konnte sich das Ergebnis sehen lassen – und manchmal eben beginnt die Energiewende nicht auf dem Dach, sondern mit dem ersten Spatenstich.

Weitere Informationen: www.be-kaiserstuhl.de